



**Anlage 1:**

**Erläuterungen zum**

**Entwurf zur Auswahl der im  
morbidityorientierten Risikostrukturausgleich  
zu berücksichtigenden Krankheiten**

**für das Ausgleichsjahr 2020**

**Bonn, den 14.12.2018**

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Rechtliche Grundlagen und Verfahren.....</b>	<b>2</b>
<b>II.</b>	<b>Anpassungen an den ICD-10-GM 2019.....</b>	<b>4</b>
	a) Mit der ICD-10-GM 2019 neu eingeführte ICD-Kodes .....	4
	b) Wegfallende ICD-Kodes.....	8
	c) Geänderte Bezeichnungen einzelner ICD-Kodes.....	8
<b>III.</b>	<b>Ergebnis .....</b>	<b>9</b>

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einordnung der mit der ICD-10-GM 2019 neu eingeführten Diagnosekodes in den Krankheitsauswahlprozess für das Ausgleichsjahr 2020.....	5
Tabelle 2: Änderungen von ICD-Bezeichnungen.....	8
Tabelle 3: Ab dem Ausgleichsjahr 2020 im Risikostrukturausgleich neu zu berücksichtigende Krankheiten .....	9
Tabelle 4: Ab dem Ausgleichsjahr 2020 nicht mehr im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigende Krankheiten.....	9

# I. Rechtliche Grundlagen und Verfahren

Nach § 31 Abs. 4 Satz 1 Risikostruktur-Ausgleichsverordnung (RSAV) hat das Bundesversicherungsamt (BVA) bis zum 30. September eines Jahres die im morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich (RSA) zu berücksichtigenden 50 bis 80 Krankheiten für das folgende Ausgleichsjahr festzulegen.

Die ausgewählten Krankheiten dienen als „Filter“ (§ 31 Abs. 1 Satz 2 RSAV) für ein Versichertenklassifikationsmodell, das eingesetzt wird, um Versicherte auf der Grundlage von Diagnosen und Arzneimittelwirkstoffen in Risikogruppen einzuteilen (§ 29 Satz 1 Nr. 1 RSAV).

Bei der Auswahl der Krankheiten „sollen insbesondere Krankheiten mit schwerwiegendem Verlauf und kostenintensive chronische Krankheiten, bei denen die durchschnittlichen Leistungsausgaben je Versicherten die durchschnittlichen Leistungsausgaben aller Versicherten um mindestens 50 vom Hundert übersteigen, berücksichtigt werden“ (§ 31 Abs. 1 Satz 3 RSAV). Die Krankheiten sollen zudem eng abgrenzbar sein.

Das BVA hat mit Änderungsbekanntgabe vom 29. Mai 2008 erstmalig die im Risikostrukturausgleich für das Ausgleichsjahr 2009 zu berücksichtigenden 80 Krankheiten auf der Grundlage des vom Wissenschaftlichen Beirat zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs beim Bundesversicherungsamt (im Folgenden: „Wissenschaftlicher Beirat“) am 19. Dezember 2007 vorgelegten Gutachtens und nach Anhörung der Spitzenverbände der Krankenkassen vom 9. Januar 2008 bis zum 1. Februar 2008 festgelegt. Es ist Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats, auch nach der Vorlage des Gutachtens zum 31. Oktober 2007 die Auswahl der Krankheiten „in regelmäßigen Abständen zu überprüfen“ (§ 31 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 RSAV). Wie sich aus § 31 Abs. 4 Satz 1 RSAV ergibt, stellt das Ergebnis dieser Überprüfung eine Empfehlung dar, auf dessen Grundlage das BVA die entsprechenden Festlegungen trifft.

Der Wissenschaftliche Beirat hat in seinem Sondergutachten zu den Wirkungen des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs auch das Verfahren zur Krankheitsauswahl evaluiert und dabei insbesondere auch unterschiedliche Ausgestaltungsmöglichkeiten des verwendeten Auswahlalgorithmus analysiert. Dabei wurde unter den gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen kein Änderungsbedarf festgestellt. In der Gesamtbewertung empfiehlt der Beirat, zukünftig die rechtlichen Rahmenbedingungen so anzupassen, dass auf eine Einschränkung der berücksichtigten Krankheiten verzichtet und stattdessen das Klassifikationsmodell als Vollmodell weiterentwickelt wird (Drösler et al. 2017, S.254ff.).

Für das Ausgleichsjahr 2020 wurde daher keine Anpassung des Auswahlverfahrens vorgenommen, sondern lediglich die verwendeten Datenquellen auf den Stand der

Datenlieferungen 2018 (Erstmeldung des Berichtsjahres 2017 und Korrekturmeldung des Berichtsjahres 2016) aktualisiert und die bei unverändertem Auswahlverfahren resultierenden Veränderungen ermittelt. Die Abgrenzung der zur Auswahl stehenden Krankheitsentitäten blieb hierbei unverändert. Lediglich die durch den ICD10-GM 2019 bedingten Änderungen der ICD-Zuordnungslisten wurden für das Ausgleichsjahr 2020 geprüft und eingearbeitet.

Die Dokumentation der Berechnungsschritte sowie die Berechnungsergebnisse zur Krankheitsauswahl für das Ausgleichsjahr 2020 werden in den Anhängen 2 und 3 zum Festlegungsentwurf dargestellt, Anhang 4 enthält die Abgrenzung der ICD-Diagnoseschlüssel zu den Krankheiten.

Mit dem Versand des vorliegenden Entwurfes wird der GKV-Spitzenverband zur Abgabe seiner Stellungnahme bis zum 18. Januar 2019 aufgefordert.

## II. Anpassungen an den ICD-10-GM 2019

Die aktuelle Zuordnung von ICD-Kodes zu Krankheiten, die dem Verfahren für das laufende Ausgleichsjahr 2019 zugrunde liegt, berücksichtigt die ICD-10-GM der Jahre 2015 bis 2019. Für den Jahresausgleich 2020 werden letztendlich die Diagnosen aus dem Jahr 2019 zusätzlich berücksichtigt, die Diagnosen des Jahres 2014 entfallen.

Insgesamt sind im Verlauf des Ausgleichsjahres 2020 die Diagnosemeldungen aus den folgenden Berichtsjahren (BJ) zu berücksichtigen:

- Krankheitsauswahl und Entwicklung Klassifikationsmodell: BJ 2016 und 2017
- Ermittlung der Gewichtungsfaktoren für das Abschlagsverfahren: BJ 2017, 2018 und 2019
- Gruppierung für die Vorabinformationen und die monatlichen Abschlagszahlungen gemäß Grundlagenbescheid inkl. 1. Strukturanpassung: BJ 2018
- 2. und 3. Strukturanpassung, Jahresausgleich: BJ 2019

Hinzu kommen noch sog. Jahresüberlieger-Diagnosen aus dem stationären Bereich. Hierbei handelt es sich um Diagnosen, die im Vorjahr noch gültig waren und im Falle einer jahresübergreifenden stationären Behandlung mit der Vorjahreskodierung für den morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich gemeldet und als gültige Datenmeldung anerkannt werden.

Die „Bekanntgabe der für das Ausgleichsjahr 2020 zu berücksichtigenden Krankheiten und Diagnosen“ und die beiliegende Krankheitsabgrenzung (Anhang 4) umfassen somit alle in Frage kommenden Kodes der ICD-10-GM-Versionen 2015 bis 2019.

### a) Mit der ICD-10-GM 2019 neu eingeführte ICD-Kodes

Gegenüber der ICD-10-GM-2018 weist die ICD-GM-2019 insgesamt 80 neue Einträge auf. Tabelle 1 zeigt die Einordnung dieser neuen Kodes in die bestehenden Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2020. Die Einordnung orientiert sich dabei an der bisherigen Zuordnung der gemäß DIMDI-Überleitungstabelle betreffenden Vorgängerkodes (s.a. <https://www.dimdi.de/dynamic/de/klassifikationen/downloads>).

**Tabelle 1: Einordnung der mit der ICD-10-GM 2019 neu eingeführten Diagnosekodes in den Krankheitsauswahlprozess für das Ausgleichsjahr 2020**

ICD	Bezeichnung	Geschl.	Alter von	Alter bis	Wird zugeordnet	Krankheit
A92.5	Zika-Viruskrankheit	W/M	0	124	16	Andere virale Infektionen
B48.5	Pneumozystose	W/M	0	124	18	Mykosen
G94.3	Enzephalopathie bei sonstigen anderenorts klassifizierten Krankheiten	W/M	0	124	75	Delir und Enzephalopathie
F98.80	Aufmerksamkeitsstörung ohne Hyperaktivität mit Beginn in der Kindheit und Jugend	W/M	0	124	93	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F98.88	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	W/M	0	124		
G83.6	Zentrale faziale Parese	W/M	0	124	112	Trigeminusneuralgie, Erkrankungen des Nervus facialis und anderer Hirnnerven
G90.5	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, Typ I	W/M	0	124	122	Erkrankungen des autonomen Nervensystems
G90.50	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der oberen Extremität, Typ I	W/M	0	124		
G90.51	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ I	W/M	0	124		
G90.59	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, Typ I, Lokalisation nicht näher bezeichnet	W/M	0	124		
G90.6	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, Typ II	W/M	0	124		
G90.60	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der oberen Extremität, Typ II	W/M	0	124		
G90.61	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, Typ II	W/M	0	124		
G90.69	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, Typ II, Lokalisation nicht näher bezeichnet	W/M	0	124		
G90.7	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, sonstiger und nicht näher bezeichneter Typ	W/M	0	124		
G90.70	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der oberen Extremität, sonstiger und nicht näher bezeichneter Typ	W/M	0	124		
G90.71	Komplexes regionales Schmerzsyndrom der unteren Extremität, sonstiger und nicht näher bezeichneter Typ	W/M	0	124		
G90.79	Komplexes regionales Schmerzsyndrom, sonstiger und nicht näher bezeichneter Typ, Lokalisation nicht näher bezeichnet	W/M	0	124		
I82.81	Embolie und Thrombose der Jugularisvene	W/M	0	124	171	Tiefe Venenthrombose
U69.01	Anderenorts klassifizierte, im Krankenhaus erworbene Pneumonie, die mehr als 48 Stunden nach Aufnahme auftritt	W/M	0	124	181	Pneumonie und andere infektiöse Lungenerkrankungen
U69.02	Anderenorts klassifizierte, im Krankenhaus erworbene Pneumonie, die entweder bei Aufnahme besteht oder innerhalb von 48 Stunden nach Aufnahme auftritt, bei bekannter, bis zu 28 Tage zurückliegender Hospitalisierung	W/M	0	124		
U69.03	Anderenorts klassifizierte, im Krankenhaus erworbene Pneumonie, die entweder bei Aufnahme besteht oder innerhalb von 48 Stunden nach Aufnahme auftritt, bei bekannter, 29 bis zu 90 Tage zurückliegender Hospitalisierung	W/M	0	124		
J98.7	Infektion der Atemwege, anderenorts nicht klassifiziert	W/M	0	124	198	Andere und nicht näher bezeichnete Erkrankungen der Lunge oder des respiratorischen Systems
K22.81	Ösophagusblutung	W/M	0	124	368	Gastrointestinale Blutungen
K58.1	Reizdarmsyndrom, Diarrhoe-prädominant [RDS-D]	W/M	0	124	206	Störungen / Symptome an Magen / Darm (exkl. Obstruktion, Ulkus und Blutung)
K58.2	Reizdarmsyndrom, Obstipations-prädominant [RDS-O]	W/M	0	124		
K58.3	Reizdarmsyndrom mit wechselnden (gemischten) Stuhlgewohnheiten [RDS-M]	W/M	0	124		
K58.8	Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Reizdarmsyndrom	W/M	0	124		
K59.00	Obstipation bei Kolontransitstörung	W/M	0	124		

Krankheitsauswahl für das Ausgleichsjahr 2020 (Entwurfssfassung, Stand 14.12.2018)  
Anlage 1 – Erläuterungen zur Krankheitsauswahl

ICD	Bezeichnung	Geschl.	Alter von	Alter bis	Wird zugeordnet Krankheit	
K59.01	Obstipation bei Stuhlentleerungsstörung	W/M	0	124		
K59.02	Medikamentös induzierte Obstipation	W/M	0	124		
K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	W/M	0	124		
K41.00	Doppelseitige Hernia femoralis mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	W/M	0	124	209	Eingeweidebruch mit Komplikationen
K41.01	Doppelseitige Hernia femoralis mit Einklemmung, ohne Gangrän: Rezidivhernie	W/M	0	124		
K41.10	Doppelseitige Hernia femoralis mit Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	W/M	0	124		
K41.11	Doppelseitige Hernia femoralis mit Gangrän: Rezidivhernie	W/M	0	124		
K41.30	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	W/M	0	124		
K41.31	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Rezidivhernie	W/M	0	124		
K41.40	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	W/M	0	124		
K41.41	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Gangrän: Rezidivhernie	W/M	0	124		
K41.20	Doppelseitige Hernia femoralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	W/M	0	124	210	Eingeweidebruch ohne Komplikationen
K41.21	Doppelseitige Hernia femoralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	W/M	0	124		
K41.90	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	W/M	0	124		
K41.91	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	W/M	0	124		
K66.2	Retroperitonealfibrose	W/M	0	124	219	Erkrankungen des Bauchfells, exkl. Peritonitis
K74.7	Klinische Stadien der Leberzirrhose	W/M	0	124	220	Leberzirrhose (inkl. Komplikationen)
K74.70	Leberzirrhose, Stadium Child-Pugh A	W/M	0	124		
K74.71	Leberzirrhose, Stadium Child-Pugh B	W/M	0	124		
K74.72	Leberzirrhose, Stadium Child-Pugh C	W/M	0	124		
B18.11	Chronische Virushepatitis B ohne Delta-Virus, Phase 1	W/M	0	124	222	Chronische Hepatitis
B18.12	Chronische Virushepatitis B ohne Delta-Virus, Phase 2	W/M	0	124		
B18.13	Chronische Virushepatitis B ohne Delta-Virus, Phase 3	W/M	0	124		
B18.14	Chronische Virushepatitis B ohne Delta-Virus, Phase 4	W/M	0	124		
B18.19	Chronische Virushepatitis B ohne Delta-Virus, Phase nicht näher bezeichnet	W/M	0	124		
L40.7	Schweregrad der Psoriasis	W/M	0	124	235	Psoriasis und Parapsoriasis (inkl. Gelenkbeteiligung)
L40.70	Mittelschwere bis schwere Psoriasis	W/M	0	124		
M75.6	Läsion des Labrums bei degenerativer Veränderung des Schultergelenkes	W/M	0	124	266	Sonstige Erkrankungen der Weichteilgewebe
N28.80	Ruptur eines Nierenkelches, nichttraumatisch [Fornixruptur]	W/M	0	124	283	Andere Erkrankungen der Harnwege
N28.88	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Niere und des Ureters	W/M	0	124		
P35.4	Angeborene Zika-Viruskrankheit	W/M	0	1	306	Infektionen des Neugeborenen
S22.20	Fraktur des Sternums: Nicht näher bezeichnet	W/M	0	124	332	Geschlossene Rippenfraktur
S22.21	Fraktur des Sternums: Manubrium sterni	W/M	0	124		
S22.22	Fraktur des Sternums: Corpus sterni	W/M	0	124		
S22.23	Fraktur des Sternums: Processus xiphoideus	W/M	0	124		
T85.50	Mechanische Komplikation durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Ösophagus	W/M	0	124	357	Näher bezeichnete Komplikationen bei Patienten während oder nach chirurgischer oder medizinischer Behandlung

Krankheitsauswahl für das Ausgleichsjahr 2020 (Entwurfassung, Stand 14.12.2018)  
Anlage 1 – Erläuterungen zur Krankheitsauswahl

ICD	Bezeichnung	Geschl.	Alter von	Alter bis	Wird zugeordnet Krankheit	
T85.51	Mechanische Komplikation durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im sonstigen oberen Gastrointestinaltrakt	W/M	0	124		
T85.52	Mechanische Komplikation durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im unteren Gastrointestinaltrakt	W/M	0	124		
T85.53	Mechanische Komplikation durch Prothesen, Implantate oder Transplantate in den Gallenwegen	W/M	0	124		
T85.54	Mechanische Komplikation durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Pankreas	W/M	0	124		
T85.59	Mechanische Komplikation durch gastrointestinale Prothesen, Implantate oder Transplantate, Lokalisation nicht näher bezeichnet	W/M	0	124		
T85.75	Infektion und entzündliche Reaktion durch interne Prothesen, Implantate oder Transplantate im hepatobiliären System und im Pankreas	W/M	0	124		
T85.76	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate im sonstigen Gastrointestinaltrakt	W/M	0	124		
K55.3	Angiodysplasie des Dünndarmes	W/M	0	124	367	Gastrointestinale Angiodysplasien
K55.31	Angiodysplasie des Dünndarmes ohne Angabe einer Blutung	W/M	0	124		
K55.32	Angiodysplasie des Dünndarmes mit Blutung	W/M	0	124		
R00.3	Pulslose elektrische Aktivität, anderenorts nicht klassifiziert	W/M	0	124	501	AUSSCHLUSS (Symptom, Zustand,...)
R17.0	Hyperbilirubinämie mit Angabe von Gelbsucht, anderenorts nicht klassifiziert	W/M	0	124	501	AUSSCHLUSS (Symptom, Zustand,...)
R17.9	Hyperbilirubinämie ohne Angabe von Gelbsucht, anderenorts nicht klassifiziert	W/M	0	124	501	AUSSCHLUSS (Symptom, Zustand,...)
T76	Nicht näher bezeichnete Schäden durch äußere Ursachen	W/M	0	124	501	AUSSCHLUSS (Symptom, Zustand,...)
Z22.7	Latente Tuberkulose	W/M	0	124	501	AUSSCHLUSS (Symptom, Zustand,...)



## b) Wegfallende ICD-Kodes

Für das Ausgleichsjahr 2020 sind die zuletzt im ICD-10-GM 2015 gültigen ICD-Kodes für die sogenannten Überlieger relevant. Es entfällt der zuletzt im ICD-10-GM 2014 gültige ICD-Kode D68.30 „Hämorrhagische Diathese durch Antikoagulanzen“.

## c) Geänderte Bezeichnungen einzelner ICD-Kodes

Gegenüber der ICD-10-GM-2018 weist die ICD-GM-2019 neun ICD-Kodes mit geänderten ICD-Bezeichnungen auf, die in Tabelle 2 aufgeführt sind. Neue bzw. erweiterte Bedeutungen ergeben sich hieraus nicht.

**Tabelle 2: Änderungen von ICD-Bezeichnungen**

ICD	ICD-GM-2018	ICD-GM2019
I62.0	Subdurale Blutung (nichttraumatisch)	Nichttraumatische subdurale Blutung
I62.00	Subdurale Blutung (nichttraumatisch): Akut	Nichttraumatische subdurale Blutung: Akut
I62.01	Subdurale Blutung (nichttraumatisch): Subakut	Nichttraumatische subdurale Blutung: Subakut
I62.02	Subdurale Blutung (nichttraumatisch): Chronisch	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
I62.09	Subdurale Blutung (nichttraumatisch): Nicht näher bezeichnet	Nichttraumatische subdurale Blutung: Nicht näher bezeichnet
R17	Gelbsucht, nicht näher bezeichnet	Hyperbilirubinämie, mit oder ohne Gelbsucht, anderenorts nicht klassifiziert
S32.89	Fraktur: Sonstige und multiple Teile des Beckens	Fraktur: Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Beckens
T75.8	Sonstige näher bezeichnete Schäden durch äußere Ursachen	Sonstige näher bezeichnete Schäden durch sonstige äußere Ursachen
U69.0	Sekundäre Schlüsselnummern für Zwecke der externen Qualitätssicherung	Anderenorts klassifizierte, im Krankenhaus erworbene Pneumonie

### III. Ergebnis

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich die in Tabelle 3 und Tabelle 4 aufgeführten Veränderungen an der Liste der im Ausgleichsjahr 2020 im RSA berücksichtigungsfähigen Krankheiten.

**Tabelle 3: Ab dem Ausgleichsjahr 2020 im Risikostrukturausgleich neu zu berücksichtigende Krankheiten**

Neu aufgenommene Krankheiten	
52	Sonstige Erkrankungen des Immunsystems
64	Energie- und Eiweißmangelernährung
135	Makuladegeneration
136	Retinopathien und sonstige Affektionen der Netzhaut
176	Nicht-infektiöse Erkrankungen des Lymphsystems und der Milz
243	Dekubitalgeschwüre
277	Zystitis, andere Infektionen der Harnwege
343	Luxation des Hüftgelenks

**Tabelle 4: Ab dem Ausgleichsjahr 2020 nicht mehr im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigende Krankheiten**

Wegfallende Krankheiten	
74	Demenz (einschließlich Alzheimer Erkrankung und vaskuläre Demenz)
80	Bipolare affektive Störungen
86	Essstörungen
87	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
159	Ventrikuläre Tachykardie / Arrhythmie, Herzstillstand
221	Akute schwere Lebererkrankung
250	Osteoarthritis der großen Gelenke
314	Angeborene schwere Herzfehler (<18 Jahre)